HOMENAJE A ISRAEL

DAS ECHO

REVISTA DEMOCRATICA CULTURAL EN IDIOMA ALEMAN

Die unabhaengige Halbmonatsschrift Boliviens in deutscher Sprache fuer Politik, Kultur und Wirtschaft

Direktor und Chefredakteur: Dr. Ludwig K. Stargardt

Verlag: Editorial "El Progreso", Empresa de Propaganda y Publicidad, La Paz — Miraflores. — Büros: La Paz, Harrison 3 — Telefon 8403. / Cochabamba, Baptista 429. / Postanschriften: Revista "EL ECO", Casilla 2217 La Paz, oder Casilla 748 Cochabamba / Druck: Editorial Kollasuyo", Loayza 400.

Jahrgang X — Nummer 222 - 223 — 25. APRIL 1960. — Preis: Bs. 500.—

12 JAHRE STAAT ISRAEL



Jom Haatzmaut 5720

Die jüdischen Organisationen in La Paz:

SALUDA CALUROSAMENTE AL ESTADO DE ISRAEL EN SU XII° ANIVERSARIO DESEANDOLE PAZ, PROGRESO Y PROSPERO DESTINO.

COMUNIDAD ISRAELITA DE BOLIVIA

SALUDA CORDIALMENTE AL PUEBLO Y GOBIERNO DE ISRAEL CON MOTIVO DEL DUODECIMO ANIVERSARIO DE SU INDEPENDENCIA.

CIRCULO ISRAELITA DE LA PAZ

CON MOTIVO DEL XII° ANIVERSARIO DE LA FUNDACION DEL ESTADO DE ISRAEL, HACEMOS LLEGAR NUESTRAS MAS SINCERAS FELICITACIONES.

FEDERACION SIONISTA UNIDA DE BOLIVIA

EXPRESAMOS NUESTROS MEJORES VOTOS PORQUE EL PROGRESO CONTINUE, TANTO EN LO POLITICO COMO EN LO ECONOMICO Y SOCIAL DEL ESTADO DE ISRAEL.

FEDERACION WIZO DE BOLIVIA
Y CENTRO LA PAZ

PARTICIPA CON ALEGRIA EL XII° ANIVERSARIO DE LA INDEPENDENCIA DE ISRAEL' Y DESEAMOS AL ESTADO Y PUEBLO, PAZ Y PROSPERIDAD.

POALE SION HIDACHDUTH

SALUDAMOS CORDIALMENTE AL ESTADO Y PUEBLO DE ISRAEL EN EL XII° ANIVERSARIO DE SU INDEPENDENCIA, DESEANDOLES PAZ, PROGRESO Y PROSPERIDAD.

SIONISTAS GENERALES
CENTRO BOLIVIA

Se adhiere al júbilo del Pueblo Judío en el XII° Aniversario de la Independencia de Medinath Israel.

C. D. I. MACABI DE LA PAZ

Saluda cordialmente con admiración y alegría al Estado de Israel, con motivo del duodécimo Año de su Existencia.

ASOCIACION BENEFACTORA ISRAELITA-BOLIVIANA

"BNE BERITH"

Tributa su ferviente Homenaje al Estado de Israel, con motivo del XII° Aniversario de su Independencia.

SOCIEDAD DE BENEFACTORIA ISRAELITA-BOLIVIANA

"SOPRO"

Die Proklamation der Staatsgründung

Am 5, Ijar 5708 verlas David Ben Gurion in einer feierlichen Sitzung des Provisorischen Staatsrates in Tel Aviv die Proklamationsurkunde der Staatsgründung Israels, die von saemtlichen Mitgliedern dieses Provisorischen Staatsrates unterzeichnet wurde. Nachstehend veroeffentlichen wir den deutschen Wortlaut dieser historischen Poklamation.

In Erez Israel stand die Wiege des jüdischen Volkes; hier wurde sein geistiges, religioeses und politisches Antlitz geformt; hier lebte es ein Leben staatlicher Selbstaendigkeit; hier schuf es seine nationalen und universellen Kulturgüter und schenkte der Welt das unsterbliche "Buch der Bücher".

Mit Gewalt aus seinem Lande vertrieben, bewahrte es ihm in allen Laendern der Diaspora die Treue und hoerte niemals auf, um Rückkehr in sein Land und Erneuerung seiner politischn Freiheit in ihm zu beten und auf sie zu hoffen.

Auf Grund dieser historischen und traditionellen Verbundenheit strebten die Juden in allen Geschlechtern danach, ihre alte Heimat wiederzugewinnen; in den letzten Generationen kehrten Massen von ihnen in ihr Land zurück. Pioniere, Helden und Kaempfer brachten die Wüste zu neuer Blüte, erweckten die hebraeische Sprache zu neuem Leben, errichteten Staedte und Doerfer und schufen so eine standig zunehmende Bevoelkerung eigener Wirtschaft und Kultur, friedliebend aber imstande, sich selbst zu schuetzen, eine Bevoelkerung, die allen Bewohnern des Landes Segen und Fortschritt bringt und nach staatlicher Selbstaendigkeit strebt.

Im Jahre 1897 trat auf den Ruf Theodor Herzls, des Schoepfers des jüdischen Staatsgedankens, der Zionistische Kongress zusammen und proklamierte das Recht des jüdischen Volkes auf nationale Wiedergeburt in seinem Heimatlande.

Dieses Recht wurde in der Balfour-Deklaration vom 2. November 1917 anerkannt und im Voelkerbund-Mandat bestaetigt, das insbesondere der historischen Verbundenheit des jüdischen Volkes mit Erez Israel und dem Rechte des Volkes, sein Nationalheim wieder zu errichten, internationale Geltung verlieh.

Die über das jüdische Volk in der letzten Zeit hereingebrochene Vernichtung, in der in Europa Millionen Juden zur Schlachtbank geschleppt wurden, bewies erneut und eindeutig die Notwendigkeit, die Frage des heimat- und staatenlosen jüdischen Volkes durch Wiederrichtung des jüdischen Staates in Erez Israel zu loesen. Dieser Staat wird seine Tore für jeden Juden weithin oeffnen und dem jüdischen Volke die Stellung einer gleichberechtigten Nation unter den Voelkern verleihen.



Die jüdischen Flüchtlinge, die sich aus dem furchtbaren Blutbade des Nationalsozialismus in Europa retten konnten, und Juden anderer Laender stroemten ohne Unterlass nach Erez Israel, trotz aller Schwierigkeiten, Hindernisse und Gefahren; sie forderten unablaessig insbesondere ihr Recht auf ein Leben der Ehre, Freiheit und redlichen Arbeit in der Heimat ihres Volkes.

Im zweiten Weltkrieg hat die jüdische Bevoelkerung Palaestinas an dem Ringen der freiheits- und friedliebenden Voelker mit den Kraeften der nationalsozialistischen Verbrecher ihren vollen Anteil genommen und sich mit dem Blute ihrer Kaempfer und durch ihren Kriegseinsatz das Recht erworben, den Voelkern, die den Bund der Vereinten Nationen gegründet haben, zugerechnet zu werden.

Am 29. November 1947 hat die Vollversammlung der Vereinten Nationen einen Beschluss gefasst, der die Errichtung eines jüdischen Staates in Erez Israel fordert; die Vollversammlung verlangte von der Bevoelkerung Erez Israels, selbst alle notwendigen Schritte zu ergreifen, um diesen Beschluss durchzuführen. Diese Anerkennung des Rechtes des jüdischen Volkes auf die Errichtung seines Staates durch die Vereinten Nationen kann nicht rückgaengig gemacht werden. Es ist das natürliche Recht des jüdischen Volkes, ein Leben wie jedes andere staatlich selbstaendige souveraene Volk zu führen.

Wir, die Mitglieder des Volksrates, die Vertreter der jüdischen Bevoelkerung Palaestinas und der zionistischen Bewegung, sind daher heute, am Tage der Beendigung des britischen Mandats über Erez Israel, zusammengetreten und proklamieren hiermit kraft unseres natürlichen und historischen Rechtes und auf Grund des Beschlusses der Vollversammlung der Vereinten Nationen die Errichtung eines jüdischen Staates in Erez Israel, des Staates Israel.

Wir bestimmen, dass vom Augenblick der Beendigung des Mandates in dieser Nacht zum 15. Mai 1948 an bis zur Errichtung der ordentlichen Staatsbehoerden, die auf Grund eines durch die Verfassunggebende Versammlung bis spaetestens zum 1. Oktober 1948 zu erlassenden Gesetzes gewaehlt werden sollen, der Volksrat als Provisorischer Staatsrat fungieren und seine Leitung die Provisorische Regierung des jüdischen Staates, dessen Name Israel sein wird, bilden soll.

Der Staat Israel wird für die jüdische Einwanderung und die Sammlung der zerstreuten Volksglieder geoeffnet sein; er wird für die Entwicklung des Landes zum Wohle aller seiner Bewohner sorgen; er wird auf den Grundlagen der Freiheit, Gleichheit, und des Friedens, im Lichte der Weissagungen der Propheten Israels, gegründet sein; er wird volle soziale und politische Gleichberechtigung aller Bürger ohne Unterschied der Religion, der Rasse und des Geschlechts gewaehren; er wird Freiheit des Glaubens, des Gewissens, der Sprache, der Erziehung und Kultur garantieren; er wird die Heiligen Staetten aller Religionen sicherstellen und den Grundsaetzen der Verfassung der Vereinten Nationen treu sein.

Der Staat Israel wird bereit sein, mit den Institutionen und Vertretern der Vereinten Nationen bei der Verwirklichung des Beschlusses der Vollversammlung vom 29. November 1947 zusammenzuwirken und auf die Durchführung der wirtschaftlichen Einheit ganz Palaestinas hinzuwirken.

Wir appellieren an die Vereinten Nationen ,dem jüdischen Volke bei dem Aufbau seines Staates beizustehen und den Staat Israel in die Familie der Voelker aufzunehmen.

Wir appellieren — sogar waehrend der Dauer des blutigen Angriffs, der auf uns seit Monaten unternommen wird — an die Angehoerigen des arabischen Volkes, die im Staate Israel leben, den Frieden zu bewahren und sich am Aufbau des Staates auf der Grundlage voller bürgerlicher Gleichheit und entsprechender Vertretung in allen Institutionen des Staates, den provisorischen und den endgültigen, zu beteiligen.

Wir strecken allen Nachbarstaaten und ihren Voelkern die Hand zum Frieden und auf gute Nachbarschaft entgegen und appellieren an sie, mit dem in seinem Lande selbstaendig gewordenen jüdischen Volke in gegenseitiger Hilfe zusammenzuarbeiten. Der Staat Israel ist bereit, seinen Anteil an der gemeinsamen Anstrengung, den ganzen Vorderen Orient zu entwickeln, beizutragen.

Wir appellieren an das jüdische Volk in der Diaspora, sich um Israel beim Werke der Einwanderung und des Aufbaues zu scharen und ihm in seinem schweren Kampfe um die Verwirklichung des Generationen alten Strebens nach Erloesung Israels zur Seite zu stehen.

Im sicheren Vertrauen auf den Hort Israels unterzeichnen wir zur Bekundung dessen eigenhaendig diese Proklamation in der Sitzung des Provisorischen Staatsrats auf dem Boden des Heimatlandes, in der Stadt Tel Aviv, heute, vor Eingang des Sabbat, am 5. Tage des Monats Ijar 5708, dem 14. Mai 1948.

LA PAZ

Das Haus der guten Lebensmittel
''QUICK''
Av. 6 DE AGOSTO 762. — Telefon 7078.
SENTA ROSENBACH
sendet nach Erez aufrichtige Wünsche
für eine progressive Entwicklung!

Importaciones Socabaya 304
PINCHOS KIPPERBAND
desea al Estado de Israel Paz y Progreso.

HUMBERTO UNGER und FRAU
beglueckwuenschen freudig Israel an seinen
zwoelften Jom Haazmaut.

Modas "Loretta" -- Colón 370
M. KRONENBERG und Familie
wünscht dem jüdischen Staat weiterhin eine
glückliche Entwicklung!

Foto Atelier "Kavlin"
ARTURO PAKUSCHER
richtet nach Israel aufrichtige Wünsche
für Frieden und Aufbau!

Productos "Figliozzi" y "Progreso"
FRITZ MAX und Familie
wünscht von Herzen der Medinath Israel in aller
Zukunft recht viel Glück!

Joyería ''Sucre''
DAVID GRUENWURZEL
und Familie
grüssen und gratulieren Israel an
seinem 12. Geburtstage!

Casa "Moderna". -- Calle Potosí
ALBERTO PASCHKUS und Frau
grüsst und gratuliert Israel an seinem
XII. Geburtstage!

Casa WINDSOR -- Calle Comercio
JACOBO SAFIRSTEIN und Frau
wünschen von Herzen der Medinath Israel
eine glückliche Zukunft!

Confecciones "Del Gentleman"
A. NOSKOWITZ y Señora
desean al Yishuv heroico de Israel Paz y Progreso.

"Dernier Cri" -- Casa de Modas Finas
ABRAHAM SZUREK y Familia
desea al gran Pueblo de Israel, hoy y siempre,
Paz y Progreso.

Sastrería "Berlín". -- Calle Comercio
HERMINE ROSENDORN und Familie
sendet dem Staat Israel herzliche Glückwünsche
an seinem 12. Freiheitstage!

Casa de Cambios. -- Calle Potosí
MOISES BLACHOWIC
saluda al Estado de Israel con motivo del duodécimo
Aniversario de su Indeepndencia.

Confecciones "La Italiana"
KOENIGSTEIN & SONNENBERG
desean al Estado de Israel, Prosperidad en su
Marcha por el Camino del Progreso.

Casa de Modas "La Economía"
BERL NELKENBAUM und Familie
sendet dem Staat Israel herzliche Glückwünsche
an seinem XII. Freiheitstage!

Joyería "Premier". -- Calle Potosí
BALBARISKY & PASCHKUS
desean cordialmente al gran Yishuv de Israel
buena Suerte en su Futuro.

ISRAEL - eine Verpflichtung!

Das grosse Staatswunder im 20. Jahrhundert bleibt die 2000—jaehrige Erfüllung des Wunsches des jüdischen Volkes: Gründung des Staates Israel.

In den 12 Jahren seiner Existenz hat dieser junge und kleine Staat auf das Wunderbarste seine Kraft und Groesse demonstriert; sei es auf militaerischen, geistigen und wissenschaftlichen, wirtschaftlichen oder diplomatischen Gebieten —immer haten das Volk und die Regierung von Israel ein Format bewiesen, welcehs die ehrliche Bewunderung aller gutwilligen Menschen fand.

Nicht in Geruhsamkeit, nicht im Gefühl der Sicherheit konnte Israel sich entwickeln, sondern es war in diesen dutzend Jahren stetig im Kampf und in Abwehr, immer in Furcht und Entbehrung. Diese Haerte, dieser Notzustand, aber haben dem Israeli fanatische Heimatsliebe, Tapferkeit Volksverbundenheit, Tüchtigkeit und Streben für die Sicherheit und Vervolkommnung der israelischen Nation gegeben.

Unsere Menschen in der Galut, in der Zerstreuung, wurden verweichlicht, eine Saettigung erreichte den Grad, dass Bequemlichkeit und Gleichgültigkeit ihren Lebenskurs dominierend bestimmten. Nichts ist bei unseren Diaspora-Menschen von der kraftvollen Haerte, von dem mitreissenden Idealismus, von dem unerschütterlichen Zukunftsoptimismus des Israeli zu spüren. Unsere Menschen gehen ihren Geschaeften oder ihren Liebhabereien nach, sie geben auch so nebenbei ihren Obolus für Israel, aber es fehlt ihnen die Freude, die Kampfbereitschaft, der grosse Einsatz für das jüdische Land Israel. Bestuerzend aber ist die zunehmende Indolenz jüdischer Jugend in der Gola in Fragen, die Israel betreffen. Nur sehr am Rande ihres Lebens, spielt der Judenstaat für sie eine Rolle. Die Alija (was hebr. "Hinaufziehen" bedeutet) wird Jahr um Jahr kaerglicher. Das satte, bequeme Leben wollen die jüdischen Soehne und Toechter nicht mit dem harten, oft entbehrungsreichen Leben in Eretz tauschen; aber sie vergessen eines :sattes Leben kann nicht die grosse Erfüllung bringen; der Lebenssinn einer gesunden Jugend hat auf Aufbau und Leistung, auf Kameradschaft und Volksverbundenheit ausgerichtet zu sein — und diese Attribute f*r ein sinnovolles Leben, kann ihnen einzig und allein Israel bieten.

Der Jaum Haatzmaut ist bei vielen Juden wie der Rosch Haschanah, an beiden Tagen gelobt man sich Besserung, mehr Anteilnahme am jüdischen Leben, mehr Liebe zu Eretz Israel. Aber Worte welken und schoene Vorsaetze bleiben unerfüllt.

Der Jaum Haatzmaut 5720 wird in Frieden gefeiert, in Israel mit geloestem Jubel, mit dem grossen und ganzen Glücksgefühl eines befreiten und freien Volkes. Aber die verantwortlichen Leiter des Staates Israel sind von grossen Sorgen erfüllt, denn der Feind rüstet mehr und mehr, die Provokationen, der Boykott, eine weltumspannende anti-israelische Propaganda werfen schwere Schatten auf die politische und wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Die arabischen Staaten geben Unsummen für alles aus, was dem Staat Israel an Prestige schaden und ihm Kraft nehmen koennte. Israel ist reich an wertvollen und arbeitsfreudigen Menschen, doch relativ recht arm, an Mammon. Hier hat das Weltjudentum seine Treue dem um seine Existenz ringenden Staat Israel zu beweisen, indem es ihm grosszügig Summen schenkt oder leiht, indem jeder Einzelne sich für die israelische und zionistische Sache einsetzt, für den Gedanken wirbt, bei christlichen Menschen das israelische und friedfertige Wollen propagiert. Grenzüberfaelle, Verbrechen durch Infiltranten gehoeren in Israel zur Tagesordnung, fast taeglich fordert die unruhige Grenze israelische Opfer.

JISCHAK BEN ZWI
Praesident des Staates Israel.

Und wo stehst du, jüdischer Mensch in der Diaspora?

Welche Lehren haben wir aus der letzten katastrophalen Juden-Tragoedie gezogen? Wir Ueberlebenden, die die antisemitische Hoelle durchschritten, solten doch den jüdischen Weg erkennen, den uns ein glückliches Schicksal gebaut hat — den Weg in das Altneu-Land Israel.

Nicht allein Emotionen oder Ressentiments sollen uns auf diesem Wege führen, sondern ein Rationalismus, zu dem wir gekommen sein sollten, nach all den furchtbaren Erfahrungen in unsern Tagen.

Israel ist klein, es kann das jüdische Volk nicht fassen. Aber geistig und seelisch hat Israel unsere Aller Heimat zu sein. Und auch im groesseren Massstabe, sollte Israel, mehr als bisher, unsere Wohnheimat sein.

Israel braucht dich, es braucht Menschen zur dichten Besiedlung, zur Abwehr und zum Aufbau, es braucht dringendst, mehr als andere Voelker, Jugend , die idealbesessen und arbeitsfreudig ist — schickt eure Kinder nach Israel, und sei es auch nur für kurze Zeit, zur Mithandanlegung am grossen jüdischen Werk!

Israel braucht nicht nur jüdische Turisten, es braucht ingenioese, fleissige Menschen, die den jüdischen Heimatsboden fruchtbar machen, Industrien aufbauen, Handel organisieren, Kapitalien investieren.

Am Jaum Haatzmaut 5720, am 12. Jahrestang der Staatsgruendung von Israel, sei es allen jüdischen Menschen in ihr Gewissen gebrannt, dass es einfache Pflicht ist, dem Juden staat zu helfen!

An diesem Jaum Haatzmaut werden wieder sehr schoene Reden gehalten, grossartige Treuebekenntnisse abgelegt werden. Dieser Jaum Haatzmaut aber muss die Kraft haben, die jüdischen Massen in der Gola energisch aufzurütteln und sie zu praktischen Handlungen für den Staat Israel zu veranlassen.

Israel und Judentum gehoeren zusammen, sie sind schicksalshaft verbunden! Israel ist für jeden Juden da - sein!

Diese Ermahnung soll an die Her- und jeder Jude hat für Israel da zu zen greifen. Dann wird der Jaum Haatzmaut 5720 ein wahrhaft grosser und schoener Tag sein.

LUDWIG K. STARGARDT.

L A P A Z

La Casa de la Dama
"MAIFAIR" LTDA.
saluda al Estado de Israel con motivo de su gran Día de la Libertad.

Casa "Loty" (Metrópolis)
Dr. IGNAZ TUERK und Familie
sendet aufrichtige Glückwünsche nach Israel zum 12. Jom Haatzmaut!

The Anglo American Trading House & Casa Leones
BENNO TEPPERBERG und Familie
wünscht vno Herzen allen Israelis einen glücklichen Lebensweg!

Lebensmittel -- Koenig
ERNST KOENIG und Frau
senden dem Staat Israel herzliche Wünsche aus Anlass seines 12-jaehrigen Bestehens!

Casa de Cambios. -- Mercado 1171
ELIAS HUN
desea Prosperidad y Bienestar al Estado de Israel.

"PACOR" Ltda. -- Calle Colón
MARTIN GOTTLIEB
felicita cordialmente a la Colectividad de Israel con motivo del XII° Aniversario de su Independencia.

Fábrica "RETEX". -- Calle Ayacucho
MATYS RECHTZAID und Frau
senden in inniger Verbundenheit herzliche Grüsse und Wünsche für weitere Entwicklung nach Israel.

ABRAHAM & NORBERT MUENZER
wuenschen herzlich dem jüdischen Staat Frieden und Aufbau!

MODAS GUTENTAG S. A.
saluda cordialmente al Estado de Israel, con motivo de su gran Día de la Independencia.

HERMANN BERG und Frau
senden herzliche Wuensche nach Israel für Frieden und weiteren Fortschritt!

Brüder Ing. ALFRED & Ing. ERWIN NOSSIG
übermitteln Volk und Regierung von Israel aufrichtige Wünsche für friedliche Aufbauarbeit!

Fábrica de Chocolates" BELMORE"
M. ABRAMOVICI y Señora
saludan al Estado de Israel con motivo del XII° Aniversario de su Independencia.

BORIS GRINSTEIN y Familia
Casa "Everest". -- Plaza Murillo
saluda calurosamente al Estado de Israel en el XII° Aniversario de su Fundación.

En Homenaje al XII° Aniversario de la Independencia de Israel:
I. HERBERT SCHNEIDER

''BIEBER''
Confitería y Restaurant
gratuliert dem tapferen Volk von Israel zu seinem 12. Unabhaengigkeitstage!

Casa "Pompeya". -- Plaza Murillo
PINIO WEINTRAUB y Familia
desean cordialmente al Yishuv de Israel para siempre buena Suerte!

Ben Gurion im Jahrbuch der Regierung:

"Wie alle Voelker - anders als alle Voelker"

Israel ist bereit, zur Neutralisierung des gesamten Middle East beizutragen und wirksame Garantien für die territoriale Integritaet aller Staaten dieser Region zu geben, schreibt Ben Gurion in einem Artikel zur Einleitung des Regierungsjahrbuches.

Israel, so führt der Ministerpraesident aus, gehoert, freilich nicht aus eigenem Antrieb, keiner Allianz und keinem Weltblock an. An und für sich sei dies eine anormale Situation, denn "warum soll Israel verboten sein, was Polen, der C. S. R., Belgien, Daenemark der Türkei, und Frankreich erlaubt ist, naemlich Partner in einer Defensiv-Alliance mit befreundeten Staaten zu sein?" Israel würde sich zweifellos mit einer Neutralisierung des gesamten Midle East einverstanden erklaeren, aber das haengt nicht von Israel ab, sondern alle Staaten, von denen es abhaengt, weigern sich, ein solches Bündnis zu schliessen. Sowjetische Waffen stroemen weiter nach Aegypten und Syrien amerikanische nach Jordanien und Saudi-Arabien, britische nach dem Irak und auch nach Jordanien. "Da offenbar weder die USA noch die Sowjet-Union sich auf die UNO zur Sicherung des Weltfriedens verlassen, kann in einer solchen Situation Israel, klein und isoliert wie es ist, sich auf die Charta verlassen, die auch schon zur Zeit der Invasion der arabischen Heere nach Israel bestand, in der Zeit der Geburt des Staates, als die UNO-Plenarversammlung noch nicht einmal den Rückzug der Invasionsarmee aus ihrer Ausgangsposition verlangte?"

Ben Gurion erinnert daran, dass er im September 1950 an den Sowjetbotschafter herangetreten war mit der Bitte, Vertreter Aegyptens und Israels zu Friedensverhandlungen an einen Tisch zu bringen und dass er noch nicht einmal einer Antwort gewürdigt wurde! In der letzten Zeit hat die amerikanische Regierung die Initiative ergriffen, um Friedensverhandlungen zwischen Jerusalem und Kairo anzubahnen, und diesmal ging die Initiative sogar von hoechster Stelle in den USA aus, aber sie blieb fruchtlos, denn sie stiess auf die obstinate Opposition des aegyptischen Diktators.

In seinen weiteren Ausführungen unterstreicht Ben Gurion, dass **die Mehrzahl der Bewohner des Middle East keine Araber** sind. Türken, Perser und Israelis sind zahlenmaessig staerker als Agypter, Syrer, Jordanier und Iraker. Israel ist nicht nur ein Middle-East Staat, sondern auch eine Mittlemeer-Nation, und seine Nachbarn sind Türkei, Griechenland, Italien in Europa und Abessinien und der Sudan im Roten Meer-Gebiet. Faktisch ist das israelische Volk weder ein orientalisches noch ein mittelmeerisches, sondern "ein Weltvolk, eng verbunden mit dem jüdischen Volk, das über den ganzen Erdenrund verstreut ist Diese Verbundenheit mit den Juden in der ganzen Welt ist für Israel entscheidend".

Die Zerstreuung der Juden in der Welt bestimmt die Haltung des Staates Israel zu allen Laendern, gleichgültig ob wir mit ihnen Beziehungen haben oder nicht. Keinen Staat auf der Erde gibt es, nicht einmal die USA, dessen Bevoelkerung aus so vielen verschiedenen Laendern und Kontinenten stammt wie Israel. Obwohl Israel zu den demokratischen Laendern gehoert, stellt es sich doch nicht feindlich gegen ein Land mit einem anderen Regime, "und es ist moeglich, nicht nur normale, sondern sogar freundschaftliche Beziehungen zwischen Laendern verschiedener Regime zu unterhalten. Ein eklatantes Beispiel dafür sind die Beziehungen zwischen Israel und Polen".

Viele Voelker Afrikas und Asiens, die bisher noch niemals mit Juden in Kontakt gekommen waren, würden nichts von dem erfahren, was hier in diesem kleinen Lande vorgeht, waeren nicht die Errungenschaften der Israel-Arme von den Tagen des Unabhaengigkeitskrieges bis zur Sinai-Campagne. Gerade diese letzte Operation war es, die die ganze Welt gegen uns in Harnisch gebracht zu haben schien, die aber d. Namen Israel in viele Laender nah und fern brachte und die Führer vieler Staaten zur Frage veranlasste, wie es moeglich war, das ein so kleines Volk in der Lage war Feinden Widerstand zu leisten, denen es zahlenmaessig weit unterlegen, ist. Sie fanden die richtige Antwort: "Es ist die Groesse des Geistes, das Pioniertum und die schoepferische Initiative, die dieses Volk insipirieren und seine Soehe, die zu seiner Verteidigung kaempfen. Viele Führer fremder Voelker kamen nach Israel, um sich mit eigenen Augen davon zu überzeugen, wie sich diese Eigenschaften in der Realitaet ausnahmen, und sie waren durchweg voller Bewunderung". Von Indien und Burma, Japan und Ceylon, aus Cambodja, Ghana und Liberia, aus der Türkei, Cypern und Nigeria kamen Emissaere zum Studium der Methoden unserer Siedlung und unserer Wirtschaft, unseres Erziehungswesens und landwirtschaftlichen Trainings in der Armee, und es hat den Anschein, als ob sich in unseren Tagen die Phophezeiung des Propheten Jesaja erfüllen wolle: "Wiele Voelker werden aufbrechen und sagen: Kommt, lasst uns ziehen zum Berge des Herrn, zum Hause des Gottes Jaakob, und er wird uns seine Wege lehren, und wir werden in seinen Wegen wandeln".

Ben Gurion geht sodann auf das Waffengeschaeft mit Deutschland ein. Er rechtfertigt es mit der Notwendigkeit, die Israel-Armee zweckentsprechend auszurüsten. Dass dies zu bitteren Auseinandersetzungen in Israel führte, sei nur natürlich, denn die Verbrechen Nazi-Deutschlands finden in der jüdischen Geschichte nicht ihresgleichen und solche Taten koennen weder vergeben noch vergessen werden. "Aber wenn die Vergangenheit nicht wiederhergestellt werden kann, so sollten wir doch Massnahmen ergreifen, um in Zukunft eine Wiederholung früherer Katastrophen zu verhindern, und Sicherung der Zukunft ist nur moeglich, wenn wir uns den staendig wechselnden realen Gegebenheiten anpassen, nicht starrend auf Gestern, sondern mit Verstaendnis für die Zukunft und den ewig wechselnden Strom des Geschehens". Zwar koennen die sechs Millionen Juden, die von den Nazis umgebracht wurden, nicht wieder zum Leben erweckt werden, aber es ist unsere Pflicht zu verhindern, dass das jüdische Volk in Zukunft nochmals von einer solchen Katastrophe betroffen wird "Das koennen wir nur, wenn wir das jüdische Volk zu einem unabhaengigen Volk machen auf eigener Scholle und faehig, jedem Feind mit eigener Kraft Widerstand zu leisten".

Ben Gurion beschliesst seinen Artikel mit dem Hinweis darauf, dass all unser Werk in diesem Land auf zwei Grundprinzipien basiert: **Wir wollen werden wie alle Voelker, und wir wollen anders sein, als andere Voelker".** Dies ist nur scheinbar ein Widerspruch, denn diese zwei Bestrebungen ergaenzen einander Wir wollen ein freies Volk sein, unabhaengig und gleichberechtigt in der Familie der Voelker, und wir streben danach anders zu sein als andere Voelker, in unserem geistigen Habitus und in der Gestaltung unseres moralischen Niveaus unserer Gesellschaft, die sich gründet auf Freiheit, Zusammenarbeit und Brüderlichkeit mit allen Juden und dem ganzen Menschengeschlecht". Diese Aspirationen beruhen nicht auf der Annahme, dass die Juden ein auserwaehltes Volk sind, sondern auf der Einsicht in die Notwendigkeit unserer Fortexistenz. Denn wir sind nur Wenige und unsere Lage ist anders als die aller anderer Voelker. Die Mehrzahl unseres Volkes lebt verstreut in der Welt, und nur durch hervorragende geistige Leistungen koennen wir die Herzen gewinnen, und die besten der jüdischen Jugend dazu veranlassen, aufzubrechen und sich in Israel niederzulassen.

LA PAZ

Dr. L. K. STARGARDT und Frau

gruesst Volk und Regierung von Erez Israel und von Israel und wünschen allen Israelis in ihrem 13. Existenzjahr Glück und Frieden!

Dr. JUAN FLEISCHMAN und Familie

hace fervientes votos para el Progreso y la Paz de nuestra Medinath

ERNESTO G. HERZBERG und Familie

wünscht von Herzen Israel ungezaehlte Jahre des Friedens und Wohlstandes!

Familien EDUARD und WALTER SALMON

wünschen von Herzen dem 12-jaehrigen Israel für alle Zeiten Glück und Frieden!

Ferretería JULIO LEVY & CIA.

AYACUCHO 225

desean Prosperidad y Bienestar al Estado de Israel!

"FOTECO". -- Avda. 16 de Julio H. y H. HIRSCHBERG

saludan cordialmente al Estado de Israel en el XII° Aniversario de su Fundación.

ARTURO EDELMAN y Familia

saluda al Gobierno y Pueblo de Israel con motivo del XII° Aniversario de su Independencia.

Fábrica de Confecciones "Colombia" SALO FRISCHMANN und Familie

gratuliert dem gesamten jüdischen Volk zum 12- Unabhaengigkeitstag von Israel!

Atelier MICHEL RUBIN und Frau

übermitteln dem jüdischen Staat an seinem 12. Unabhaengigkeitstage ihre herzlichen Glückwünsche!

Restaurant "Círculo Israelita" HANS SPERBER

grüssen auf das Herzlichste Volk und Regierung von wuenscht diesem Lande konstante Entwicklung!

ABRAHAM AIZENSTAT y Familia

saluda a Israel en su XII° Aniversario y desea que continúe prosperando.

SIMON TEPPERBERG und Frau

übermitteln auf diesem Wege die aufrichtigsten Wünsche fuer eine glueckliche Entwicklung in Israel.

Comunidad Israelita de Tarija
UND FEDERACION WIZO DE TARIJA

Envían sus mas cordiales felicitaciones con motivo del XII Aniversario de la Fundación del Estado de Israel.

LA PAZ

WERNER LESCHNITZER und Familie

wünscht dem jüdischen Staat eine staendige Entwicklung!

JOSE HEINFLING und Frau

grüssen alle Israelis an diesem glorreichen Tage!

KARL ISSMANN und Frau

beglückwünschen Israel an seinem 12. Gründungstag zu seinen grossen Leistungen!

JOSE KLOPSTOCK und Frau

senden herzliche Wünsche für Frieden und Aufbau nach Erez!

Casa "Tricolux" EPELBAUM Hnos.

saludan al Estado de Israel con motivo de su gran Día.

LEON und JEANETTE SCHAERF

nehmen innigen Anteil am 12. Jahrestag der Staatsgründung und wünschen Israel weiterhin alles Gute!

HANS ULMAN und Frau HERTA

beglückwünschen Israel an seinem 12. Jom Haazmaut!

EDUARDO LACHS und Frau

gratulieren herzlich Israel an seinem 12. Gründungstage!

Casa "Ganga" LEON AIZEN

cordiales Saludos a Israel con motivo del 12° Aniversario de su Independencia!

JUSTIN ROER und Frau

wünschen den Israelis für immer Frieden und Wohlstand!

JOSE WINKLER und Frau

senden nach Medinath Israel herzlichste Grüsse und Wünsche am 12. Jom Haazmaut!

Gebr. OPPENHEIM und Familien

wünschen dem heroischen Israel eine glückliche Zukunft!

JOSE AJKE UND FRAU

gratulieren herzlich dem jungen Israel an seinem 12. Freiheitstage!

ERIC NEBEL UND FRAU

wünschen von Herzen allen Israelis, einen glücklichen Lebensweg!

ABRAHAM JACUBOWICZ UND FRAU

gratulieren herzlich dem Staate Israel an seinem 12. Freiheitstage!

LUDOWICIO KLEIN UND FAMILIE

beglückwünscht Erez Israel am glorreichen XII. Jom Haazmaut!

HERMANN HAFTEL und Familie

wünscht von Herzen eine stete Aufwaertsentwicklung in Israel!

RADIO "GELOSA"

felicita cordialmente a la Colectividad de Israel con motivo del XII° Aniversario.

HARRY BIRMAN y Familia

desea al Estado de Israel, prosperidad en su gran marcha.

Ing. BERTHOLD FELLER UND FAMILIE

beglückwünscht freudig Israel an seinem XII. Jom Maazmaut!

En Homenaje al XII° Aniversario de la Independencia de Israel:

HANS und ERIKA KOEVARI

Gerencia HOTEL NEUMANN

desea al Estado de Israel buena Suerte en su Futuro.

JACOBO SCHAFKOF UND FRAU

wünschen dem heldenhaften Jischuv von Israel friedlichen Aufbau!

CUDYK BRAWER y Familia

desea al gran Yishuv de Israel, hoy y siempre Paz y Progreso.

Israel und die Diaspora

von MOSCHE KOL (Aus einer Rede in der Knesseth)

Das uns vorliegende Gesetz über israelische Volkslaendereien ist symbolisch fuer die Lage des juedischen Volkes und die Verbundenheit zwischen dem juedischen Volke und dem Staat Israel. Die Mehrheit des juedischen Volkes lebt noch ausserhalb des Staates; nur eine Minoritaet der Nation lebt in Israel. Es ist unser Wunsch, das Band zwischen dem juedischen Volk und dem Staat Israel zu einem echten Buendnis, zu einer wirklichen Verbundenheit zu gestalten. Nur ein solches Buendnis kann die Zukunft des Staates sichern. Der Staat ist nicht Selbstzweck; er ist nur ein Mittel, um die Existenz, Einheit und Zukunft des juedischen Volkes zu wahren. Aus diesem Grunde muss der Staat darauf achten, dass das juedische Volk in der Diaspora sich als Partner des Staates ansieht, nicht nur ideologisch sondern auch praktisch. Diese Gesetze sind dazu geschaffen, um dies zu ermoeglichen.

Symbol fuer die Einheit des juedischen Volkes

Der Keren Kajemeth ist ein Instrument der Zionistischen Organisation und symbolisiert die Einheit des juedischen Volkes zur Einsammlung der Zerstreuten und zur Verwirklichung des zionistischen Ideals. Diese Gesetze betonen die Tatsache, dass die Zionistische Organisation in der Besiedlung des Landes, sowhl in laendlichen wie in staedtischen Bezirken, ein Partner des Staates ist. Die Einfuehrung dieser Gesetze muss daher als wichtiges Ereignis, als ein Akt der Unterstuetzung fuer den Keren Kajameth angesehen werden. Wir wollen dem Keren Kajemeth dabei helfen, das juedische Volk in der Diaspora zum Zionismus zu erziehen. Ich halte die Zeit fuer gekommen, allen Zionisten, die in der Diaspora fuer den Keren Kajemeth taetig und mit seiner Arbeit verbunden sind, zu sagen, dass sie jetzt, nach Bestehen des Staates Israel, ihre zionistischen Pflichten nicht nur durch Beitraege an den Keren Kajemeth, den United Jewish Appeal oder an beide, erfuellen.

Die "Seele" des Volkes.

Wir muessen klar zum Ausdruck bringen, dass wir zwar am Keren Kajemeth und besonders an der Verbundenheit zwischen dem juedischen Volk und dem Staat in hoechstem Masse interessiert sind, aber dass uns mehr an der "Seele" des Volkes liegt. Und unter "Seele" verstehe ich nicht nur die "Prinzipien" des Keren Kajemeth und nicht nur die des Zionismus, sondern Juden, welche den Keren Kajemeth nicht nur in seinen Bemuehungen unterstuetzen, das Land zu kultivieren, den Boden zu bearbeiten oder Waelder zu pflanzen, sondern welche selbst herkommen und sich auf dem Boden des Keren Kajemeth niederlassen, sowohl in den Staedten wie auch auf dem Lande.

Ich verstehe nicht, warum Juden sich in Protesten ergehen, wenn so viele Moeglichkeiten bestehen, in den Staat Israel zu kommen und hier ein interessantes Leben zu fuehren. Ich kann es nicht begreifen, warum Juden Protestversammlungen gegen das Anmalen von Hakenkreuzen organisieren, wenn der Staat Israel ihnen so viele Moeglichkeiten gewaehrt.

Wenn wir jetzt ein Gesetz einfuehren, das den zionistischen Gedanken symbolisiert, die zionistische Mission des Staates Israel und die Verbundenheit zwischen dem juedischen Volk und dem Staat, waere es gut, den Juden in der ganzen Welt zu sagen -- denen, die nicht mit juedischen und JNF-Sammlungen befassen, denen, die Entwicklungsbonds kaufen sowie denen, die evtl. Geld in Israel investieren wollen — dass wir nicht nur an Geld interessiert sind sondern an der Einwanderung von Juden aus den freien Laendern. Man muss den Juden in Deutschland, die zum Keren Kajemeth beisteuern, sagen, dass sie selbst in den Staat Israel kommen und sich hier ansiedeln sollen.

Sieg des zionistischen Gedankens im Staate Israel

Aus diesem Grunde kann man nicht über ein Gesetz debattieren, das Unterstuetzung und Staerkung des Keren Kayemeth, dessen Ziele und Aufgaben neu belebt werden sollen, dient, ohne dem Wunsch der Knesseth und des Staates Israel Ausdruck zu verleihen, dass Juden herkommen und sich hier ansiedeln sollen, und zwar nicht nur aus Laendern, aus denen sie zwangsweise auswandern muessen, sondern aus freien Laendern. Sie sollen hier auf Boden des Keren Kajemeth und Boden des Staates Israel siedeln, aus dem Wunsche heraus, ein volles juedisches Leben in Ruhe zu fuehren und ihrem eigenen Leben sowie dem ihrer Familien juedischen und zionistischen Inhalt zu geben.

Wir muessen diese Debatte als Sieg des Zionismus im Staate ansehen. Es ist ein grosser Sieg, wenn der Staat Israel es unternimmt, hinsichtlich der staatlichen Laendereien die Prinzipien zugrunde zu legen, auf denen die Taetigkeit des Keren Kajemeths aufgebaut ist.

Wir muessen die Verbundenheit zwischen dem Staat und dem juedischen Volk durch eine Staerkung der zionistischen Organisation sichern, durch das Vertiefen der zionistischen Idee, durch einen Aufruf zu Alijah und durch Erziehung der juedischen Jugend.

LA PAZ

LEO MIRTENBAUM UND FAMILIE

grüsst herzlich das israelische Volk am 12. Jahrestage der Staatsgründung!

ANDRES J. SIMON u. Frau

senden herzliche Wünsche nach Israel zum 12. Jom Haazmaut!

FRENKEL AVIGDOR y Familia

saluda al Estado de Israel con motivo del XII° Aniversario de su Independencia.

MOISES SCHWARCZ Y SEÑORA

saludan al Estado de Israel en su XII° Aniversario de su Inde pendencia

FEDERICIO GOTTSCHALCK UND FAMILIE

wünscht von Herzen Israel im neuen Staatsjahr Frieden und Aufbau!

JOSE LEWENSZTAIN y Familia

desean al Estado de Israel muchos Avos de Paz y Alegría.

ALFREDO WEINHEBER UND FAMILIE

gruesst in zionistischer Verbundenheit Volk und Regierung von Erez mit den besten Wünschen für die Zukunft!

WERNER LEWY und Frau

senden nach Erez Israel herzliche Grüsse anlaesslich der 12. Wiederkehr des Staatsgründungstages!

OTTO MANDEL und Frau

grüssen und gratulieren den Israelis zum 12. Tag ihrer Unabhaengigkeit!

WOLF CUKIERMAN y Familia

desea al Yishuv de Israel, muchos Años de Paz y Alegría.

GUTMAN MIRTENBAUM y Señora

saludan al Estado de Israel en su XII° Aniversario, deseándole Progreso y Paz.

LEO und TILLA RANIS

senden dem Staate Israel herzliche Grüsse an seinem 12. Freiheitstage!

MERENSTEIN & MIRTENBAUM

desea cordialmente al gran Yishuv de Israel para siempre Paz y Progreso.

LEOPOLD SCHAERF UND FRAU

senden dem jüdischen Staat aufrichtige Wünsche für seine sorgenfreie Zukunft!

Casa "Select" MOISES FLASTERSTEIN

desea Exito, Paz y Progreso al Estado de Israel.

Dentist KARL TUCHSCHNEIDER

gratuliert aufrichtig Israel an seinem 12. Jom Haazmaut!

JUSTIN JOCHSBERGER UND FRAU

wünschen von Herzen dem 12-jaehrigen Israel für seine Zukunft alles Gute!

Abarrotes
Suc. de Emilio Homburger
LANGBEIN & WEINTRAUB
POTOSI 1346
Deseamos Paz y Progreso al Estado de Israel.

Das Haus der Dame: "LA FANTASIA"
AYACUCHO 317

sendet herzliche Wünsche nach Israel für Frieden und weiteren Fortschritt!

Carnicería LUIS STERN

desea prosperidad y bienestar al Estado de Israel.

M. HOCHMANN UND FAMILIE

wünscht von Herzen der Medinat Israel im neuen Staatsjahr Glück und Frieden!

JACOBO RANIS u. Familie

übermittel auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche dem 12-jaehrigen Israel!

Ferretería "ROSENBACH"

saluda a Israel en su XII° Aniversario y desea que continúe prosperando.

Casa "Metropol" HANS MAYER und Familie

wünscht dem tüchtigen und heldenhaften Jischuv von Israel weiterhin alles Gute!

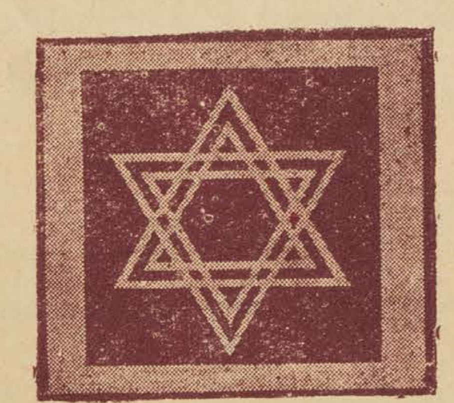
LA PAZ

Beilage des ECHO

NACHRICHTEN

DES COMITE CENTRAL JUDIO DE BOLIVIA UND DER FEDERACION SIONISTA UNIDA DE BOLIVIA

1860 - 1960
100. Geburtstag
von
THEODOR HERZL



1948 - 1960
12. Jahrestag
der Staatsgründung von
Israel

Gross - Veranstaltung am 4. Mai, abends 9 Uhr:

JOM HAATZMAUT - UND HERZL - FEIER

Begrüssung durch den neuen israelischen Botschafter in Bolivien

Dr. MICHAEL SIMON

Aus dem Programm: Taenze, Rezitationen, Musik, Ansprachen. Es wirkt die Theatergruppe des "Colegio Boliviano - Israelita" mit.

WICHTIG für alle Juden in La Paz:

Am Dienstag, den 3. Mai, 12. Uhr empfaengt der Jischuv La Paz auf der Pista der "Panagra", S. E. Botschafter von Israel vor der bolivianischen Regierung, Dr. MICHAEL SIMON.

Voraussichtlich am 9. (oder 10.) Mai mittags um 12 h, wird der israeliche Botschafter dem bolivianischen Praesidenten seine Credenciales überreichen

Es wird erwartet, dass der gesamte Jischuv sich auf der Plaza Murillo zum Empfang einfindet.

COCHABAMBA

Asociación Israelita de Cochabamba

(Círculo Israelita -- Comunidad Israelita)

desea al Estado de Israel Prosperidad en su Marcha por el Camino del Progreso.

FEDERACION SIONISTA UNIDA DE BOLIVIA

Centro Cochabamba

Para Medinath Israel nuestros más sinceros deseos por un año de Paz y Prosperidad.

C. D. I. MACABI

deseamos cordialmente al Estado de Israel muchos Años de Paz y Alegría.

JACOWITZ & CIA.

felicitan a la Colectividad en Israel, con motivo de su duodésimo Año de su Existencia.

Casa "El Caballero"

WERNER OSCHINSKY und Familie

übermittelt dem jüdischen Staat an seinem 12. Unabhaengigkeitstage seine herzlichsten Glückwünsche!

Casa "Metrópolis"

SZAINROCK Hnos.

desean al Estado de Israel buena suerte en su futuro.

Fábrica de Cueros Finos "Hércules"

OTTO WEISS & CIA.

saludan cordialmente a Israel con motivo de su duodécimo Aniversario.

ISRAEL FERSZT Suc.

desea al Yishuv de Israel hoy y siempre Paz y Progreso.

HAPP & COMPAÑIA

saludan cordialmente al Estado de Israel, con motivo de su gran Día de la Libertad.

MADEMA Ltda.

Suc. de FEIN & OROWAN

saludan a Israel con motivo del XII° Aniversario de su Independencia.

Fábrica de Radios

GEBR. ROTHMAN

Colombia 269.

saluda al Gobierno y Pueblo de Israel, con motivo del XII° Aniversario de su Independencia.

Agencia "Manaco II"

ALFREDO WEISS

wünscht von Herzen der Medinath Israel eine glückliche, sorgenfreie Zukunft!

Das bevorzugte Hotel in Cochabamba:

HOTEL HERSCHTHAL

Werner Eisner und Frau

senden herzliche Wünsche für weiteren Aufbau nach Israel.

IMPORTACIONES — EXPORTACIONES
REPRESENTACIONES.

BOLIVMOND

COCHABAMBA
Calama 158.

LA PAZ
Edif. Iglesias.

saluda al Estado de Israel en el Día de su Independencia.

RADIO LUX

AV. PERU 64. — Casilla 581. — Telefon 3900.

wünscht von Herzen auch im neuen Jahr der Medinath Israel Glück!

COCHABAMBA

Leche Bar "Stop"
ALFRED LEIBSOHN
UND FAMILIE
gruessen und gratulieren herzlichst Israel zu seinem 12. Unabhaengigkeitssage!

HOHENSTEIN Hnos.
ESTEBAN ARZE 230
desean Prosperidad y Bienestar al pueblo de Israel.

Casa Marco
25 DE MAYO 105.
ALFRED SCHWEMMER
wünscht von Herzen dem Staate Israel eine sorgenfreie Zukunft!

''La Perfecta''
SIMON KRAUTHAMMER
UND FAMILIE
wünschen weitere glückliche Ent wicklungsjahre in Israel!

ENRIQUE KUSSI
COCHABAMBA Casilla 547. ORURO Casilla 584.
sendet nach Medinath Israel herzliche Grüsse und Wünsche

Fábrica "La Perfecta"
MOISES HERSZENHORN
saluda al Pueblo de Israel con motivo del XII° Aniversario de su Independencia.

Foto Estudio "Relive"
GERMAN GRUENBAUM
saluda al Estado de Israel con motivo de su 12° Aniversario.

Foto "Broadway"
SALAMA Hnos.
desean Prosperidad y Paz al Estado de Israel.

Familia ANTAKI
saludo cordial al Estado de Israel con motivo de su 12° Aniversario.

Casa "Romana"
SIMON HORWITZ
PLAZA 14 DE SEPTIEMBRE
felicita cordialmente a la Colectividad de Israel.

ADOLF TISCH
UND FAMILIE
gruesst Israels heroisches Volk und wünscht ihm eine glückliche Entwicklung.

BRUNO FREUND und Frau
senden nach Israel herzliche Wuensche fuer Aufbau und Frieden

Importaciones — Exportaciones Representaciones.
NATEXBOL
desea al Yishuv de Israel buena suerte en su Futuro

Tea Room "ZUERICH"
Av. SAN MARTIN 251
Casilla 941.
sendet herzliche Glückwünsche dem 12-jaehrigem Israel.

HACKER Hnos.
beglueckwuenschen Israel zur 12. Wiederkehr seines Freiheitssages.

La Gerencia del
Gran Hotel Cochabamba
saluda al Estado de Israel en el glorioso Día de su Independncia.

EXPRINTER LTDA.
OFICINA: COCHABAMBA, PLAZA 14 DE SEPTIEMBRE.
CASILLA 856. — TELEFONO 2379.
Agentes Generales de la
ISRAEL NAVIGATION COMPANIE
desean al Estado de Israel buena suerte en su futuro.

COCHABAMBA

Die herzlichsten Wünsche für eine weitere glückliche Entwicklung in Israel, senden dem israelischen Volk und seiner Regierung:

Dr. Wolfgand Apt Casilla 1142. - Tel. 1543	"El Bocadillo"	Aron Goldslager und Familie	Hardi & Marianne Lehmann	H. Pieniek und Familie
Familie I. Aszkenas und Julio Aszkenas	Otto und Hertha Boehm	Max Gruenbaum und Frau	Ing. E. Liebermann und Frau	David Prober und Frau
Imprenta Atlantic	Casa "Tres" Canedo & Bode	Familie Guttentag	Max Lichtmann und Frau	Jaime Pauker und Familie
Ernst Atlas und Familie	Siegmund Cahn	Lederwaren Casa IBA	Moritz Levy	Erwin Reibach und Frau
Familie Axelrad	Emilio Camnitzer	Max Jungstein und Familie	H. Loazínsky und Familie	Guillermo und Ruth Reichsfeld
Karl Basch und Frau	Bruno Eichner und Frau	Hans Jungstein und Familie	Familie Markowits	Harry Salomon und Frau
Alfred Balassa und Frau	Familie FEDER	David und Edith Klissmann	Familien NATT	Arthur Spandau
Café "Colón" Trude Baruch	Carlos Frey und Frau	Moisés Kuznicky und Frau Estéban Arze 57	Familien Fritz und Horst Peiser	Dr. Leo Spier und Familie
Lothar Berliner und Frau	Max Gabriel und Frau	David Leichter und Familie	Heinz und Ruth Peiser	Springer & Strauss Berthold

La Dirección del

GRAN HOTEL COLON COCHABAMBA

saluda al Estado de Israel en XII Aniversario, deseándole Paz, Progreso y Próspero Destino.

Israelischer Alltag

Israel war und ist nun einmal das Land der Wunder. Man erzaehlt, dass vor zehn Jahren, im Unabhaengigkeitskrieg, eine Handvoll Juden in der Stadt Stad, nur mit Maschinengewehren bewaffnet, einer hundertfachen arabischen Uebermacht gegenüberberstand. Ihre Lage war hoffnungslos — bis ploetzlich droehnender Donner gewaltig aus den Bergen widerhallte. Die Araber glaubten sich umzingelt und ergriffen die Flucht. Was geschehen war? Ein Gewitter, nichts weiter.

Die Sache mit Rafael Jean würde man natürlich in jedem anderen Lande als einen Zufall bezeichnen — aber Israel ist der historische Boden der Dinge, von denen unsere Schulweisheit sich nichts traeumen laesst, und deshalbt hat diese wunderliche Geschichte alles, was zu einem richtigen Maerchen gehoert: die Hauptperson ist ein Blinder, der in aermlichen Verhaeltnissen in einer Holzhütte lebt. Nur die Einleitung "Es war einmal" waere falsch am Platz, denn dieses Maerchen in drei Akten ist tatsaechlich dieser Tage passiert.

1. Akt

Rafael Jean, ein junger Mann von 21 Jahren, ist vor kurzem aus Marokko nach Israel eingewandert. Er konnte nicht viel mitbringen: sein einziger Schatz ist ein Ring, ein Erdstück mit einer hebraeischen Inschrift, den er immer am Finger traegt. Es ist schwer für den blinden Rafael, Arbeit zu finden. Er lebt im Einwanderungslager Bet Lid, in einer der vielen Holzbarackten mit Wellblechdach. Schliesslich schickt man ihn waehrend der Zitrusernte in die Exportzentrale der "Tnuva"-Kooperative nach Kfar Vitkin, über weit von seinem Lager, um dort beim Packen der Orangen zu helfen. Sein Ring allerdings reisst bei der Arbeit das Seidenpapier ein, er muss ihn ablegen und steckt ihn, wie er glaubt, in die Tasche. Als er nach der Arbeit den Ring wieder aufsetzen will, ist er verschwunden. Arbeitskameraden helfen dem Blinden beim Suchen, a b e r umsonst. Der Ring ist nicht mehr da.

2. Akt

In Belgrad steht der Obsthaendler Dargon Stefanowitsch in seinem Laden und oeffnet eine Kiste mit Orangen. Wie er die Früchte auspackt, faellt etwas Klimperndes auf den Boden; ein Ring. Er zeigt den Fund seiner Frau, und seine Frau zeigt ihn ihrem Bruder, der Lehrer ist. Der sieht sich die eingravierten Schriftzeichen an und dann die Kiste, aus der der Ring offenbar gefallen ist — Jaffa-Orangen steht auf dem Verschlag — und nachdem sie im Telefonbuch die Adresse der israelischen Gesandtschaft ausfindig gemacht haben, geben sie den Ring am naechsten Tag dort ab.

3. Akt

Der Ring wird mit diplomatischer Post an das israelische Aussenministerium in Jerusalem geschickt. Von dort landet er auf dem zentralen Fundbüro der Polizei in Tel Aviv. Da es nicht gerade haeufig geschieht, dass verlorene Ringe aus Jugoslawien returniert werden, steht in der israelischen Presse eine Notiz über diesen merkwürdigen Vorfall. Auch die Nachbarn von Rafael Jean lesen diese Geschichte und raten ihm, auf dem Fundbüro nachzufragen. Und so kam der Ring des Rafael von Kfar Vitkin über Jugoslawien, Jerusalem und Tel Aviv nach zwei Monaten, wieder nach Bet Lid zurück.

Herbert Freeden.

In den Autobus Haifa—Tirah steigt ein aelterer Herr mit einem kleinen Hund ein und verlangt 2 Billetts. Der Chauffeur schaut ihn fragend an: "Warum zwei?" Für den Hund das zweite, denn er soll auf der Bank sitzen. Der Chauffeur erklaert darauf, dass für den Hund ein Kinderbillett zu loesen sei, aber auf der Bank dürfe der Hund nicht sitzen. Der Fahrgast zahlt brummend und setzt sich und den Hund neben sich auf den freien Platz auf der Bank. An der ersten Haltestellte füllt sich der Autobus, und es steigt o.a. ein Herr mit einer dicken Zigarre ein. Kein Sitzplatz ist frei, worauf man den Hundebesitzer auffordert, den Hund herunterzunehmen. Der tut das notgedrungen und nimmt den kleinen Hund auf den Schoss, macht den zigarrerauchenden Herrn aber darauf aufmerksam, dass Rauchen im Autobus verboten ist. Ein Wort ergibt das andere. Fahrgaeste mischen sich ein, und ploetzlich reisst der Hundebesitzer wütend dem rauchenden Herrn die Zigarre aus dem Mund und wirft sie aus dem Fenster. Im selben Moment ergreift der Raucher den Hund vom Schoss des anderen und wirft den Hund ebenfalls aus dem Fenster. Bis sich alle von ihrer Ueberraschung erholt haben und der Autobus wieder zum Stehen gekommen war, kommt schon der Hund nachgelaufen, und was hat er in der Schnauze?

Die Zigarre!

J. Imber, Kiriat Motzkin.

Lichtstrahlen aus dem Talmud

Mar Akba liess bei Rabbi Eleasar anfragen: Ich habe schlimme Feinde und koennte sie bei der Regierung denunzieren, darf ich das? Dieser nahm ein Pergament und schrieb darauf den Vers: "Ich sprach: Ich will mich hüten, mit meiner Zunge zu sündigen. Meinen Mund will ich verschliessen,, wenn auch der Frevler mir entgegentritt" — Jener liess ihm nochmals sagen: Sie quaelen mich, dass ich es kaum aushalten kann. Dieser liess ihm erwidern: "Blicke schweigend zu Gott und hoffe auf ihn und er wird dich über sie triumpphieren lassen.

*

Waffen und was auf Krieg hindeutet, sind kein Schmuck, sondern eine Schmach des Zeitalters; denn von wahrhaft zivilisierten Zeiten weissagen die Propheten, dass die Schwerter zu Sicheln und die Lanzen zu Winzermessern umgeschmiedet werden, kein Volk wider das andere das Schwert erhebt und die Menschen nicht mehr im Kriegshandwerk sich üben.

*

Achte niemand gering und halte nichts für unmoeglich: jeder Mensch hat seine Stunde, jedes Ding hat seinen Ort.

*

Habe drei Dinge im Auge, damit du nicht sündigst deinen geringen Ursprung, dein klaegliches Ende, das ewige Gericht. Denn auf drei Dingen steht die Welt: auf Gerechtigkei, Wahrheit und Frieden.

ORURO

Unión Israelita de Oruro

envía sus más cordiales felicitaciones al Estado de Israel con motivo del 12° ANIVERSARIO DE SU INDEPENDENCIA.

FABRICA "MIRTATEX"

CASILLA 467

saluda al Gobierno y Pueblo de Israel con motivo del XII Aniversario.

ALBERTO MENACHE Y FAMILIA

desea al Yishuv de Israel, muchos años de Paz y Alegría

Fábrica "FANATEX"

Froim Mandelbaum

desea al Estado de Israel muchos Años de Paz y Alegría.

Das Konfektionshaus von Oruro!

BUENO BONITO BARATO

Sinai Glaser und Frau

senden nach Israel herzliche Wünsche für eine weitere glückliche Entwicklung!

CASA "LA POPULAR"

SAMUEL FAYERSTEIN & SEÑORA

desean cordial Prosperidad y Bienestar al Estado de Israel

Casa "La Economía"

ALEJANDRO IBERKLEID

desea al Estado de Israel, Prosperidad en su gran Marcha.

FABRICA "TREBOL"

Eduardo Carvajal Camacho

saludo cordialmente al Estado de Israel en el 12° Aniversario de su Independencia.

JOSE MORGENSTERN

CALLE SUCRE 601
Casilla 580. — Teléf. 379

deseo al Estado de Israel buena suerte en su futuro.

Hotel "Repostero"

S. STEINHARDT
und Familie

gratulieren herzlich dem Volk und der Regierung vno Israel.

Casa "León Wolf"

ASZMAN & GELIBTER

desean al Pueblo de Israel hoy y siempre Paz y Progreso.

JACOBO IBERKLEID Y FAMILIA

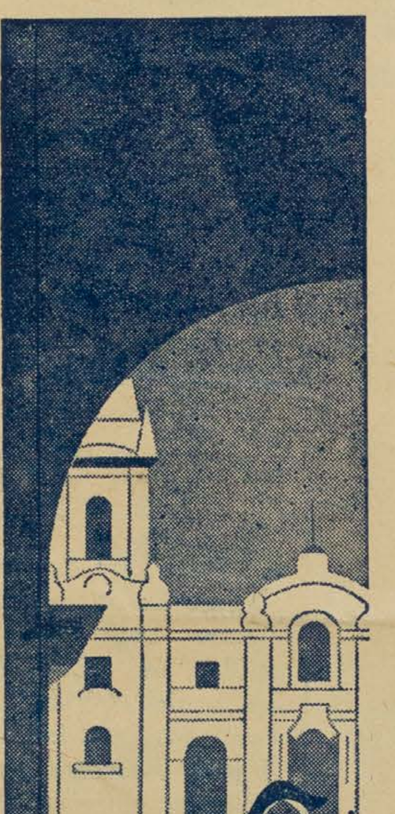
desean al Yishuv de Israel buena suerte.

SANTA CRUZ

ALLGEMEINE ANZEIGEN

Das Beste kostet auch nicht mehr via PANAGRA!

Lima



Für nur U$S
83.-
hin und retour
in Touristenklasse

Für nur 83 Dollar bietet Ihnen Panagra diesen aussergewöhnlichen Ausflugstarif nach Lima an; für eine Flugreise mit 30 Tagen Gültigkeit. Lassen Sie sich die grössere Schnelligkeit und den häufigeren Flugdienst der Panagra zugute kommen. Fliegen Sie mit El Pacífico mit Auswahl der Klasse, bequemen Sitzen, feinen Speisen und der gewissenhaftesten Betreuung. Ausserdem bietet Ihnen Panagra die Gewähr einer mehr als 32 jährigen Erfahrung ununterbrochenen Flugdienstes auf derselben Rute.

PANAGRA
PAN AMERICAN-GRACE AIRWAYS

Besuchen Sie Ihre Reiseagentur oder Panagra, wo man Sie immer gerne beraten wird: Grace & Cia. (Bolivia) Mercado 1085 - Tel. 12100 bis 12105 - LA PAZ.

SPARKASSEN IN DEN USA
bieten hohe Verzinsung!

¡Steuerfrei für Auslaender!
4 1/2 % per annum

Jedes Konto ist versichert bis 10.000 US-$. durch die "Federal Savings & Loan Insurance Corp., eine Regierungs-Institution in Washington D. C.

●

Der Zins von 4 1/2 % wird netto ohne Steuerabzug gutgeschrieben und ausgezahlt.

●

Informationen, Beratung und Vermittlung sind gebührenfrei.

Verlangen Sie NOCH HEUTE Bericht durch

ERNST I. CAHN

29 Broadway - New York 6 N. Y. USA
Gegründet 1940 - Cables "Ercabas".

Ihre Reise nach Deutschland
Zur Abholung eines großen Betrages in Deutscher Mark

Ist das nicht auch Ihr Wunsch? Beteiligen Sie sich deshalb an der

Süddeutschen Klassenlotterie

Mehr als die Hälfte aller Lose gewinnt. Evtl. 1 Million DM, 5 mal eine halbe Million DM, 11 x 100000.- DM und viele Mittelgewinne.

Lospreise: Achtel 5.-, Viertel 10.—, Halbes 20.—, Ganzes 40.- DM für jede der 5 Klassen einschl. Zwischenklasse und Prämienziehung. Amtlicher Plan mit Lossendung Bezahlung nach Erhalt.

Staatliche Lotterie-Einnahme LEDERER gegr. 1893
Frankfurt a. M., Große Eschenheimer Straße 39

An Sonn- und Feiertagen an allen Tagen wo man Erholung sucht, findet man diese in OBRAJES bei

MEMELSDORF

Vollpension / Einzelservice zu ermaessigten Preisen!
Mittagessen, Kaffee und Kuchen
Erfrischungen!
Memelsdorf, Obrajes, Calle 4, Nr. 6
Telefon 3578



TELEFUNKEN

UNERREICHT
in
RADIOS UND
TONBANDGERAETEN

Die Marke des Weltvertrauens!

Vorführung und Verkauf:

METAL Ltda.

PLAZA VENEZUELA 36 — LA PAZ — CASILLA 484

Die ideale Creme

für die ganze Familie



NIVEA die in der ganzen Welt bevorzugte Haut - Creme!

Alleinvertrieb für Bolivien:

HANSA Ltda.

La Paz — Cochabamba — Oruro — Potosí — Santa Cruz — Sucre — Tarija — Villazón.

ZAHNARZT

Dr. G. Krutzfeldt E.

Spezialitaet: klinische Prothesen. Sprechstunden: Plaza Franz Tamayo 1931

Teléfonos: 2073 - 11657, Privat: 10111.

CLUB MACABI

Loayza 149 - Telefon 7731
Das gute MITTAGS - u. ABEND - ESSEN
(Menü und a la Carte)

NACHMITTAGS-KAFFEE

Alle erlaubten Spiele. Seperate Raeume

IHRE Gaststaette:
CLUB MACABI!

WOHNUNG

4 Zimmer mit jeden denkbaren Komfort, an kinderloses Ehepaar

ZU VERMIETEN

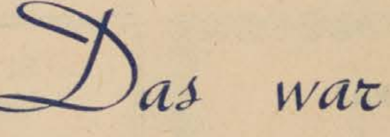
Naeheres: Plaza Abaroa 500 oder durch Telefon 10-111 — Casilla 1192 — La Paz.

Dr. GERHARD KANN

Internist — Electrocardiographie

Consultorio: Dr. Lidio Arze, Loayza 460
von 5.00 Uhr bis 7.30 Uhr.
Privat: Sánchez Lima 2278 Telefon 11357

7. Mai 1960 — 10. Ijar 5720:
100. Geburtstag Theodor Herzls



Das war Herzl...

Von MAX NORDAU

Am 15. Juli 1905 veroeffentlichte Herzls Mitstreiter und Intimer Freund Max Nordau im "Echo Sioniste" ein erstes Gedenkwort das noch voellig unter dem niederschmetternden Eindruck steht, den Herzls fruehzeitiger Tod im Kreis seiner zionistischen Mitarbeiter hervorgerufen hat. "Ich kann nur Klagen vorbringen, ohne mir Muehe zu geben, sie kuenstlerisch zu ordnen", ruft Nordau aus. Der nachstehende Auszug ist diesem Artikel Nordaus entnommen.

Das juedische Volk hat viele Talente hervorgebracht; aber sie waren Egoisten oder fragmentarische Talente Wir hatten einen Heinrich Heine, aber er besang die Liebe, den Rhein und die Wallfahrt zur lieben Frau von Kevlaar; wir hatten einen Jehuda Halevy, aber seine juedische Sehnsucht erschoepfte sich ganz in harmonischer Lyrik; einen Disraeli, aber er schuf den britischen Imperialismus; einen Manasse ben Israel, aber sein Ideal beschraenkte sich auf die Erlangung der Erlaubnis, dass den Juden England geoeffnet werde; einen Simson, den "geborenen Praesidenten", aber er liess sich taufen, um in politischen Versammlungen Deutschlands den Vorsitz zu fuehren; einen Mendelssohn, den Apostel der westlichen Zivilisation, aber seine Lehre fuehrte schliesslich zur Verachtung der juedischen traditionellen Werte.

Und zum ersten Male nach zweitausend Jahren brachte das juedische Volk einen Mann hervor, der ein ebenso bewundernswerter Europaeer als zugleich ein begeisteter Jude war, der die radikalsten Fortschrittsideale hatte und zugleich einen wunderbaren geschichtlichen Sinn, der Dichter und Staatsmann fuer die juedische Sache war, der Praesident, Redner, Organisator, Traeumer, Tatenmensch war. Vorsichtig, wo er konnte, kuehn, wo er es musste, bereit zu allen Opfern und sogar zum Martyrium, insofern es sich um ihn selbst handelte, und nachsichtig, von unerschoepflicher Geduld gegen alle anderen; stolz, edelmuetig, wuerdevoll und dennoch bescheiden, bruederlich den Einfachsten und den Geringsten gegenueber.

Dieser Mann war Theodor Herzl, und er war erst vierundvierzig Jahre alt, als er uns verloren ging.

Herzl ist entschwunden.

Man wird sehen, man sieht es schon, dass niemand sich uns bietet, ihn zu ersetzen. Denn er war einzig. Er war es, nicht so sehr durch jede einzelne seiner, zahlreichen Eigenschaften als vielmehr durch deren wunderbare Vereinigung in einem einzelnen Mann...

Weniger Dichter als Heinrich Heine, ein geringerer Redner als Disraeli, minder phantasievoll als die Christin Eliot, als Administrator kleiner als Baron Hirsch, war er nichtsdestoweniger groesser als jeder von ihnen, weil er dies alles zugleich war.

Und er war noch etwas anderes. Sein Geist naehrte sich an der modernsten, entwickkeltsten Kultur Westeuropas, sein Herz schlug im gleichen Rhythmus mit den Juden des allertraditionellsten Osteuropas. Er stellte in den Dienst der poetisch kuehnsten Konzeptionen die vernuenftige, ueberlegte Methode des Staatsmannes, des kaltbluetigsten Berechners. Und um nichts zu verschweigen, er war auch durch die Nebensaechlichkeiten, die in den menschlichen war auch durch das Aussere und durch die Nebensaechlichkeiten, die in den menschlichen war gross und wohlgeformt, er hatte Dingen eine so grosse Bedeutung haben, beguenstigt. Er war schoen, er hatte eine edle, denkende Stirne, eine warme, starke, in die Ferne wirksame Stimme. Er ist in Wohlhabenheit geboren und gross geworden und sein angeborener Stolz hat nie die Demuetigungen der Armut gekannt. Sein Auge hatte stets die Gewohnheit den anderen immer gerade und voll anzublicken, mochte es ein Kaiser, ein Koenig oder der Papst sein. Die materielle Unabhaengigkeit, hat sein Rueckgrat gesteift, das nie gelernt hat, sich in Unterwuerfigkeit zu beugen.

Der "Wehrpolitischen Information" in Koeln entnahmen wir folgende Notiz, die den Wert israelischer Waffen kennzeichnet:

— 550 Schuss in der Minute —

Bonn — Die israelische Maschinenpistole UZI, die nach ihrer Einführung in die Bundeswehr die Kurzbezeichnung MP 2 erhalten hat, ist erst im Jahre 1953 von dem israelischen Heeres-Major UZI GAL entwickelt worden. Sie wird von "Israelischen Militaerindustrie" (IMI) gefertigt, doch besitzt die belgische Waffenfabrik "FN" in Lüttich. Nachbaurechte. Mit einem Kaliber von 9 mm hat die Waffe eine Feuergeschwindigkeit von 550 Schuss in der Minute. Ihre groesste Schussweite betraegt 2 200 m. Sie wiegt ohne Magazin nur 3,37 kg und hat mit Holzschaft eine Laenge von 63,7 cm.

ICH GLAUBE

Von Schaul Tschernichowsky

DU lachst wohl über ein Traumgespinst.
Der Traeumende bin ich.
ich bin's, der an den Menschen glaubt,
Noch glaube ich an Dich.

Noch flieht meine Seel im Freiheitsdrang
Des goldenen Kalbes Bild,
Denn an den Menschen glaube ich,
Von der Kraft des Geistes erfüllt.

— — — — — — — — — — — — — —

Ich glaube an die Zukunft auch,
Wenn gleich von fern erst winkt
Der Tag, der einst von Volk zu Volk
Des Friedens Segen bringt.

Alsdann erblüht mein Volk aufs Neu,
Ein Geschlecht erwaechst dem Land,
Von eisernen Fesseln frei, das Aug'
Dem Lichte zugewandt.

(Uebersetzung: **Judith Persitz, Haifa**).

ACHTUNG - BEILAGE!

Der Bolivien-Ausgabe des "Echo" liegt ein Nachrichtenblatt des "Comité Central Judío de Bolivia" und der "Federación Sionistas" bei, dessen Aufmerksamkeit wir unseren bolivianischen Lesern empfehlen.